

Zeitzeugenvortrag von Eva Cohn – Mendelsson

Offenburg - Gurs - Ascona - London

wozu : zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

wann : **am Mittwoch 25.01.17 um 17⁰⁰ Uhr**

wo : Realschule Friesenheim, Friedhofstr. 5, Musiksaal

Als 1931 in Offenburg geborenes Kind lebt Eva Mendelsson – Cohn heute in England. Ihr wurde wie allen jüdischen Kindern der Schulbesuch verwehrt, weswegen sie die „Zwangsschule“ für jüdische Kinder in Freiburg erst in Räumen der Lessingschule, dann im zerstörten jüdischen Gemeindezentrum besuchen musste. Am 22. Oktober 1940 wurde sie mit ihrer Mutter Sylvia und ihrer Schwester Myriam in das Lager Gurs deportiert. Eva und Myriam wurden durch die OSE (*oeuvre de secours aux enfants*) aus dem Lager gerettet, ihre Mutter wurde in Auschwitz ermordet, ihre Schwester Esther wurde von München aus, wo sie als Behinderte in einem Kinderheim lebte, nach Theresienstadt und danach mit einem der letzten Transporte nach Auschwitz deportiert und dort noch in der Gaskammer ermordet.

Eva Mendelsson erhielt 2006 in Gengenbach die Hermann – Maas – Medaille. Die Geschichte der Familie Cohn ist in den Büchern „Familie Cohn“, „Gedichte und Briefe von Sylvia Cohn“, „Inzwischen sind wir nun besternt worden“ von Martin Ruch beschrieben.

Anlässlich des *Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus* lädt der Historische Verein und die Realschule Friesenheim zu diesem Zeitzeugengespräch mit einer der letzten Überlebenden des Internierungslagers Gurs Schüler und Erwachsene ein. Der Eintritt ist frei.

Deutsch-Israelischer Arbeitskreis Konto DE43 6645 0050 0076 0889 99